

Ein Hingucker – innen und aussen

Der neue «Mazda CX-30 Revolution» im Fahrzeugtest

Er könnte ein neuer Stern am Himmel der Autoindustrie werden. Der «CX-30» aus dem Hause Mazda ist in seiner konsequenten Weiterentwicklung seit dem Jahr 2018 nun nahezu perfektioniert. Ob diese Aussage nur ein Griff nach den Sternen ist oder das neue Modell wirklich restlos überzeugt, wollten wir herausfinden.

«Während ein Feuerwerk abgebrannt wird, sieht niemand nach dem gestirnten Himmel», schrieb Marie von Eber-Eschenbach. Während viele Neuerscheinungen den Markt bereichern, feilt Mazda an seinem bewährten Modell. Der «CX-30» erhielt von «Euro NCAP» fünf Sterne und gewann das «Goldene Lenkrad». So entstehen hohe Erwartungen an das uns von der Garage Baeriswyl AG zur Verfügung gestellte Testfahrzeug.

Yin und Yang

Noch bevor man auf dem bequemen und hochwertigen Sitz Platz nimmt, verblüfft die Optik. Den Japanern ist es gelungen, mit runden und fließenden Formen ein harmonisches Gesamtbild zu kreieren, das gänzlich auf herausstechende Extremitäten verzichtet. Kräftig und doch fein, sportlich und doch grosszügig, das Äussere verbindet Yin und Yang formvollendet. Das ist im Inneren nicht anders. Die «Bose»-Soundanlage ist ein erster Vorbote, dass Mazda konsequent auf Hochwertigkeit gesetzt hat. Die Knöpfe sind solide und stabil, der Innenraum geschmeidig und fließend. Einmal mehr: Yin und Yang.

Auf allen Wegen

Die Spannung steigt, ob das Auto in seinem Element der Strasse den hohen Anforderungen gerecht wird? Von Lanthen geht es über Niedermuhren nach St. An-



Der «Mazda CX-30 Revolution» protzt nicht, hält sich aber auch nicht zurück. Er ist ganz einfach ein Hingucker.

toni. An den Holzarbeiten gleitet man vorbei, ohne die lauten Maschinen zu hören. Die Geräuschdämmung ist beeindruckend. Auf den teilweise etwas holprigen Strassen hoch Richtung Stockera und Allmend vibriert nichts, das Auto liegt ruhig auf dem Asphalt. Der 2-Liter Motor mit dem Zusatz «Skyactiv-X» liefert 186 PS und ist auf Sparsamkeit und Sportlichkeit getrimmt. Mit 6,4 Liter auf 100 Kilometern liefert der Mild-Hybrid einen verlässlichen Wert. Inzwischen wird die Strasse eng und der Wanderweg vom Schlatt Richtung Geriwil bringt eine weitere Eigenschaft zum Vorschein. Der 4,4 Meter lange «CX-30» hat eine ideale Grösse, passt überall durch und sorgt trotzdem für viel Beinfreiheit. Dazu gehört auch der Kofferraum, mit einem Ladefachtrennsystem und einem Volumen von 430 Litern.

Stolze Demut

In Ober Geriwil pausiert und posiert der Mazda im passenden Ambiente mit der Sternwarte im Hintergrund. Ein Auto, das schon fünf Sterne gewonnen hat, passt da ganz gut. Er wirkt stolz und trotzdem demütig neben dem Gebäude, von dem aus man einen

Blick in die Unendlichkeit werfen kann. Weiter geht die Fahrt über Alterswil, Richtung Tafers, um dann in Mariahilf wieder Richtung Schmitten einzulernen. Zeit, die Sechsgang-Automatik für sich arbeiten zu lassen. Der Mild-Hybrid verfeinert die Abstimmung, der Motor hat ebenfalls durch die stete Weiterentwicklung an Qualität dazugewonnen.

Zu diesem abgerundeten Auftritt zählt zudem, dass alle technischen Assistenten wie Kameras oder Spurhalter serienmässig schon eingeplant sind. Das von uns getestete Fahrzeug kostet

40'950 Franken. Es ist der Preis für ein Fahrzeug, das bewährte Werte weiterentwickelt hat, hin zu einem verlässlichen Auto ohne wenn und aber. Den hohen Erwartungen kann er gerecht werden und nimmt als Stern am Firmament seinen festen Platz ein, ohne ein Feuerwerk zünden zu müssen. Der neue «Mazda CX-30 Revolution» ist ein Hingucker – innen und aussen.

Sacha Jacqueroūd

■ INFO:

Mehr Informationen zum neuen «Mazda CX-30 Revolution» sind bei der Garage Baeriswyl AG in Schmitten erhältlich.



Die Übersicht im Cockpit ist optimal. | Fotos: SJ